

Imagine celebrities had moral values

Heute ist eigentlich ein guter Tag gewesen, bis ich auf ein Video gestoßen bin, über welches ich mich so geärgert habe, dass ich erst mal meinen Schrank vermöbeln musste. Es geht um ein Video von Gal Gadot, eine der bekanntesten israelischen Schauspielerinnen, welche unter anderem die Hauptrolle in der Hollywood-Produktion "Wonderwoman" spielt. Gadot teilte auf ihrer Instagram-Seite vor circa zwei Wochen ein Video in welchem Gadot mit Hilfe vieler anderer Hollywood-"Stars" das Lied "Imagine" von John Lennon singt.

Das Video wurde zu der Zeit hochgeladen in welcher sich der Corona-Virus in den USA immer stärker entwickelte und unter Menschen die in der Öffentlichkeit stehen sich ein großer Drang breit machte, die vorhandenen Plattformen zu nutzen, um für Unterstützung und Aufklärung zur Eindämmung des Virus zu sorgen.

In den USA haben beispielsweise "Promis" wie Lady Gaga, Billie Eilish, Elton John etc. Livestream-Konzerte veranstaltet und dabei zu Spenden aufgerufen, als auch selbst den ein oder anderen Groschen dazu gegeben. Bei Lady Gaga's Benefiz-Konzert beispielsweise kamen knapp 35 Millionen Dollar zusammen um diese für Bedürftige zu spenden welche unter der Corona- Krise besonders leiden.

Meine neue Lieblingsprominente Wonderwoman Gal Gadot hatte also den genialen Einfall ein paar ihrer "Kollegen" aus dem Show- oder Musikgeschäft zu animieren um gemeinsam das Lied "Imagine" zu singen. Dieses veröffentlichte Sie dann am 19. März auf ihrer Instagram-Seite. In dem knapp drei Minuten langen Video sind verschiedene Personen zu sehen: Die meisten sind Schauspieler*innen oder kommen aus dem amerikanischen "Promi-Kosmos", wie zum Beispiel Komödien-Schauspieler Will Ferrell, "Black Swan" Darstellerin Natalie Portman, Sängerin Norah Jones oder auch Late-Night Moderator Jimmy Fallon.

Das Video beginnt mit einem kurzen Intro Gadot's indem sie auf die Corona Situation hinweist und ihrem Publikum erzählt, dass sie das ganze etwas "philosophisch" werden lässt, u.a. deswegen kam sie auf die "Imagine" Idee. Bevor der Gesang beginnt, plädiert sie noch einmal "We are all in this together" – dann fängt sie mit der ersten Strophe an. Das Video wechselt anschließend zwischen den prominenten Teilnehmern hin und her, jede*r darf eine Zeile der Lyrics performen.

Das sich Ex-Beatle John Lennon sein wohl bekanntester Song als sehr ausdrucksstark in schweren Zeiten beweist ist wohl nichts Neues, aber das der Song der normalerweise für Zusammenhalt, Frieden und Hoffnung steht nun so instrumentalisiert wird, habe ich bis dato auch noch nicht erlebt.

Wieso ich mich so sehr aufrege ist wahrscheinlich ziemlich offensichtlich, trotzdem werde ich meiner Wut etwas nachgeben und es einmal verschriftlichen.

WIE? Wie kann es sein, dass uns knapp 15-20 **steinreiche** "Promis" (Gadot's Vermögen wird beispielsweise auf circa 12 Millionen Dollar geschätzt) einen Song vorsingen und unsere Gesellschaft damit "unterstützen" und "begründen" wollen, während sie in Ihren Millionen Dollar Villen sitzen und dort gemütlich den Virus ausharren. Gleichzeitig steigt die Zahl der Infektionen und Corona-Toten in den USA drastisch an und besonders die Möglichkeit einen Test zu machen gibt's es nur für einen Bruchteil der amerikanischen Bevölkerung (zudem kann ein Test-Kit bis zu 3.000 Dollar

kosten).

Während Infektionsfälle von "Promis" wie z.B. Tom Hanks bekannt werden und sich breite Massen Sorgen machen um ihre Idole oder Lieblings Hollywood-"Sternchen" machen, gibt es die ersten Infektionen im griechischen Flüchtlingslager Moria.

Für Menschen der Öffentlichkeit wie Tom Hanks oder Idris Elba ist es wohl kaum ein Problem ein Corona Test-Kit, eine fachgerechte Behandlung oder eine Schutzmaske zu bekommen. Gal Gadot beweist mit ihrer Aussage "We are all in this together", nicht nur wie weit sie von der Realität entfernt lebt, sondern auch wie ignorant sie ist.

Während sich in vielen Ländern der Welt durch die Corona Krise erneut tausende Menschen auf die Reise nach besseren Bedingungen machen und sich vor allem nach einem stabilen Gesundheitssystem sehnen, suggeriert Gadot, wir säßen im gleichen Boot.

Ob sie wohl vergessen hat was für Boote aktuell besonders häufig medial zu sehen sind, oder ob sie das Weiß ihrer strahlenden Yacht einfach zu sehr blendet – wir wissen es nicht.

Man stelle sich nur mal vor Menschen die aktuell Jobs, Partner, oder ihre gesamte Existenz aufgrund des Virus verlieren, müssen zusätzlich noch erleben, wie ihnen ein paar geistig verwirrte „Stars“ Hoffnung vorgaukeln wollen, während im Hintergrund des Videos der 30 Meter Pool schimmert. Oh 2020 was willst du uns noch antun.

Dazu kommt, dass die Performance der meisten dieser "Promis" nicht nur abgrundtief schlecht ist und in mir ein Gefühl von brodelnden Durchfall hervor ruft, nein, es kommt noch schlimmer. Nahezu jeder Part eines "Promis" ist so unterschiedlich von den anderen, dass man das Gefühl bekommt es wird zusätzlich noch als Promotionsplattform genutzt, um das eigene Individuum(oder auch Ego) besonders hervor zu heben und auf sich aufmerksam zu machen. So wie beispielsweise so ein lockiger junger Typ (Eddie Benjamin, australischer Sänger – muss man nicht kennen), der in seinen Spiegel singt, sich sogar erlaubt ein "Yeah" in seinen kurzen Ausschnitt einzubauen.

Wahrscheinlich ist erschossen zu werden nun nur noch das zweitschlimmste was John Lennon je passiert ist.

Das gruseligste an der ganzen Geschichte ist jedoch wie auffällig wenig selbstreflektiert die "Promis" durch das Video wirken. Wie kann man ausgerechnet genau den Teil "Imagine no possessions" singen während man aus dem Fenster auf den Luxus-Sportwagen schaut.

Ich denke, dass die Hälfte der Zuschauer dieses Videos sich ganz gut vorstellen kann nichts oder wenig zu besitzen. Wenn dir das jedoch Will Ferrell sagt, der erst vor wenigen Wochen eine Haus-Tour aus seiner neuen "Mansion" auf Youtube veröffentlichte, dann wird dir spätestens klar wie wenig man selbst besitzt im Vergleich zu diesen realitätsfernen "Promis". Besonders traurig finde ich persönlich, dass in dem Video auch "Promis" wie Cara Delevigne oder Pedro Pascal, die sich in der Öffentlichkeit sonst häufig für wirklich sinnvolle Dinge wie humanitäre Hilfe, Frauenrechte oder Klimaschutz einsetzen, beteiligt sind.

Was mich also besonders wundert an der ganzen Thematik des Videos von Gal Gadot ist, ob uns diese steinreichen "Promis" einfach nur verhöhnen wollen oder ob sie wirklich so blind und ignorant sind. Vielleicht ist es einfach nur der typische Zwang von Menschen der Öffentlichkeit "relevant" zu bleiben gerade in Zeiten, in denen Sie so

irrelevant sind.

“Sharing all the world“ singen als jemand der schon mal wegen Steuerhinterziehung angeklagt wurde (Lynda Carter, ehemalige Wonderwoman-Darstellerin) ist für mich außerdem ganz schön paradox.

Am liebsten würde ich zu einem gemeinsamen “Imagine“ singen gegen Prominente aufrufen aber das würde wohl kaum etwas bewirken.

Es ist schön zu sehen, dass alle in einer Zeit der Krise zusammenkommen.

Und noch viel schöner ist, einmal, unabhängig von Alter, Geschlecht, Rasse, Glauben oder politischer Partei, können wir uns alle einig sein:

Gal Gadots Video von selbstisolierten Prominenten, die „Imagine“ singen, ist eines der schlimmsten Dinge, die uns jemals passiert ist.

Viel schöner wäre es, wenn Prominente statt ihrer selbstdarstellerischen

“Gesangskünste“ ihr Vermögen mit denen teilen würden, die es gerade am dringendsten brauchen.

*Imagine no possessions
I wonder if you can
No need for greed or hunger
A brotherhood of man
Imagine all the people
Sharing all the world...
You may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will live as one*

Link Originalvideo Gal Gadot:

<https://www.instagram.com/tv/B95M4kNhbzz/>